

**Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Grötzingen -**

Niederschrift Nr. XVI

über die öffentliche Sitzung des **Arbeitskreises Baggersee**

am **16. November 2022** (Beginn 19 Uhr; Ende 20 Uhr)

im **Saal der Begegnungsstätte, Niddastr. 9**

Vorsitz: **Ortsvorsteherin Karen EBrich**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **8**

Teilnehmende siehe beigefügte Anwesenheitsliste

Urkundspersonen: **OSR Weingärtner, OSR Tamm**

Schriftführer: **Daniel Heiter**

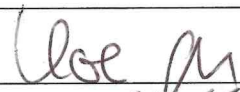
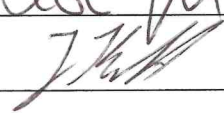
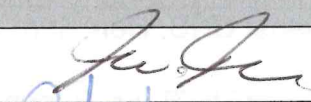
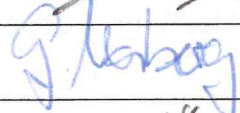
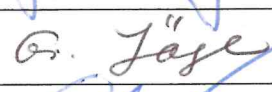
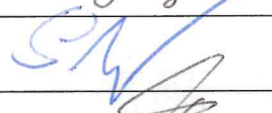
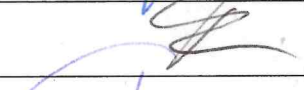
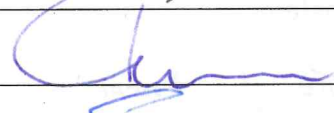
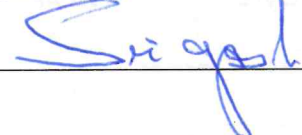
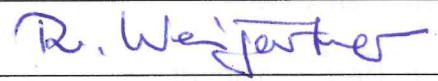
Nach Eröffnung der Verhandlung stellte die Vorsitzende fest, dass zu der Verhandlung durch Ladung vom **07.11.2022** ordnungsgemäß eingeladen wurde.

*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert mit Entschuldigung, (U) = unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

16.11.2021 Sitzung AK Baggersee

Mitglieder sind erfasst, die sich zur Sitzung angemeldet haben

Bei fehlender Nennung bitte am Listenende eintragen

Name, Amt/Institution/Verein	Unterschrift
OVS Eßrich, OV Grötzingen	
Joachim Kuttler, OV Grötzingen	
Daniel Heiter, OV Grötzingen	
Ortschaftsrat (fett =Mitglieder Arbeitskreis)	
OSR Tamm	
OSR Dr. Vorberg	
OSR Jäger	
OSR Schönberger (Vertretung OSR Siegele)	
OSR Fettig	
OSR Schuhmacher (Vertretung OSR Kränzli)	
OSR Siegrist	
OSR Fischer	
OSR Weingärtner	
OSR Hauswirth-Metzger	
OSR Neureuther	
OSR Pepper	
OSR Daubenberger	
OSR Bergerhoff	
OSR Dürr	
OSR Ritzel	
	

Teilnehmendenliste AK Baggersee 16. November 2022 19 Uhr

Fachämter	
Regierungspräsidium KA HNB Frau Dr. Schweitzer	entschuldigt
Bäderbetriebe, Herr Fraß	entschuldigt <i>Graß</i>
Forst, Herr Rosenberger	<i>2-5</i>
Liegenschaftsamt (Feldhüter), Herr Roser	<i>Roser</i>
Ordnungsamt, Herr Wurm	entschuldigt
Umweltamt, Herr Niederstraßer	entschuldigt
Zentraler Juristischer Dienst UNB, Herr Kern	entschuldigt
Zentraler Juristischer Dienst UWB, Fr. Rechner	<i>S. Rechner</i>
Institutionen, Verbände, Vereine	
Naturtreff, Herr Hauenstein	<i>Th. Hauenstein</i>
DLRG Durlach, Hr. Syré <i>Hr. Hermann Fr. Kimmel</i>	<i>Dr. Hermann A. Kimmel</i>
Freiwill. Feuerwehr, Hr. Gerber	<i>H. Gerber</i>
SFV Grötzingen, Herr Oberle	<i>Oberle</i>
SFV Grötzingen, Herr Hunsinger	<i>H. Hunsinger</i>
WSG Grötzingen, Hr. Groh	
WSG Grötzingen, Hr. Gäng	
Reiter, Frau Endes	<i>Frau Endes</i>
Badischer Tauchsportverband e.V., Frau Brandt	<i>Frau Brandt</i>

[illegible]

Tagesordnung

51. Rückblick Saison 2022 – Zahlen, Auswertungen

52. Information Kalikokrebse

53. Verschiedenes (Mitteilungen & Anregungen)

Zu Punkt 51 der TO: Rückblick Saison 2022 – Zahlen, Auswertungen

Folgende Tischvorlage ist der Verhandlung zugrunde gelegt:

Information (Kurzfassung)

Die Badesaison 2022 am Baggersee Grötzingen erstreckte sich vom 1. Mai bis 31. Oktober. Es wird in der Vorlage auf die Rückmeldungen der Vereine, Naturschutzwarte und Fachämter eingegangen, die mit den Geschehen um das Gewässer tangiert sind.

Ergänzende Erläuterungen

Bäderbetriebe - Rechnungsstelle

Die Rechnungsstelle der städtischen Bäderbetriebe lässt mitteilen, dass in den Jahren 2020 und 2021 das Budget für den Betrieb der Badestelle (in Höhe von 15.000 Euro) deutlich überschritten wurde. Im Jahr 2020 kam demnach ein Betrag von 31.217,27 Euro und im Jahr 2021 eine Summe von 29.786,42 Euro zusammen.

Diese Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren kam aufgrund der Corona-Pandemie zustande, da die Toiletten am Baggersee-Ufer täglich gereinigt und desinfiziert werden mussten. Durch erhebliche Einsparungen bei den WC-Anlagen betragen die Kosten im Jahr 2022 bis jetzt 7.505,34 Euro. Hinzukommen werden noch Kosten für TOI TOI & Dixi wegen der Miete in den Kalenderwochen 40 bis 43, die Polo-Shirts der Naturschutzwarte und die Abrechnung der Ehrenamtspauschale für die Aufsichtskräfte am Baggersee-Ufer. Es ist absehbar, dass das Budget dieses Jahr nicht in der vollen Höhe beansprucht wird.

Eine Übersicht aller Kosten aus den Jahren 2020 bis 2022 ist dieser Vorlage beigelegt.

Zentraler Juristischer Dienst - Untere Wasserbehörde

Gemäß § 6 der Rechtsverordnung der Stadt Karlsruhe über die Benutzung des Baggersees Grötzingen kann die untere Wasserbehörde von der Verordnung in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen, sofern keine öffentlichen Interessen beziehungsweise Gründe des Naturschutzes entgegenstehen.

In zwei Fällen hat die zuständige Behörde Ausnahmen erteilt:

1. Die Genehmigung der Veranstaltung „Natur erleben“ am 22. Mai 2022.
 2. Die Genehmigung einer zweitägigen Befahrung des Sees für eine Masterarbeit des Karlsruher Instituts für Technologie (Genehmigung vom 28. Juni 2022 für zwei Tage im Juli/August).
- ➔ Die höhere Naturschutzbehörde (Regierungspräsidium Karlsruhe) hat die Befahrung im Bereich des Naturschutzgebietes nicht gestattet.

Forstamt – Revier Ost

Das Forstamt weist daraufhin, dass die Thematik „Parkkontrollen im Stalbühl“ aus Sicht des Fachamtes weiterhin ungeklärt ist.

Im Vorjahr wurde darauf hingewiesen, dass Falschparker entweder durch die Aufsichtskräfte am Badestrand, durch das Ordnungsamt oder durch das Forstamt kontrolliert worden sind. Hierfür wurde vereinbart, dass die Mitarbeitenden des Forstamtes ebenso die roten Verwarnzettel für die Falschparkenden benutzen dürfen. Durch diese Zettel ist auch ersichtlich, welche Fahrzeuge schon einer Kontrolle unterzogen und so Gegenstand einer Ordnungswidrigkeiten-Anzeige geworden sind.

Das Amt teilt nun mit, dass die Parksituation besser geworden ist, jedoch der Arbeitsaufwand zur Abwicklung der Verstöße mit dem Ordnungsamt nicht mehr leistbar ist. Es ist zwingend

notwendig, das Verfahren zu vereinfachen, sodass möglichst viele Parkverstöße ohne bürokratischen Aufwand gemeldet werden könnten.

Weiter ist festzustellen, dass in diesem Jahr alle neu angeschafften Schrankenschlösser eingesetzt worden sind und die Schranken bisweilen unkontrolliert geöffnet werden.

Zuletzt ist zu erwähnen, dass die Ufersicherung am Baggersee abgeschlossen ist und die Zusammenarbeit mit dem Sportfischerverein und dem Tiefbauamt sehr zufriedenstellend funktioniert hat. Es ist toll, dass der schöne Aussichtspunkt erhalten werden kann.

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe-Grötzingen

Am 2. Juli 2022 wurde eine 24-Stunden-Übung der Jugendfeuerwehr Grötzingen am Baggersee durchgeführt. Hier wurden mehrere Situationen im und am Gewässer simuliert.

Während der Saison hat es insgesamt sechs Einsätze im Bereich des Baggersees gegeben: ein Einsatz lautete „Person im Wasser“ (durch Auslösung der Notrufsäule), die restlichen fünf Einsätze lauteten „Baum über Straße“.

Liegenschaftsamt – Feldhut

Insgesamt hat es vier Verstöße während der gesamten Badesaison 2022 gegeben.

Drei Verstöße haben im angrenzenden Naturschutzgebiet stattgefunden. Es handelte sich um anfängliches Lagern und Antreffen außerhalb der Wege.

Der vierte Fall ereignete sich während der Aktion „Natur erleben“ am Grötzingen Baggersee am Badestrand mit versuchtem Grillen.

Im Naturschutzgebiet und in der Naturschutzzone finden tägliche Kontrollen durch die Feldhüter statt.

Kommunaler Ordnungsdienst

Im Jahr 2022 sind Kontrollen an 22 Tagen durchgeführt worden.

Es hat im gesamten Zeitraum 66 Maßnahmen des kommunalen Ordnungsdienstes im Bereich des Badesfers und in der Straße Im Stalbühl gegeben.

Darunter sind die Vollzugskräfte 18 Mal präventiv eingeschritten, haben 15 Verwarnungsgelder und 10 mündliche Verwarnungen erteilt und leiteten 15 Ordnungswidrigkeitsverfahren ein.

Verkehrsüberwachung

Die Anfrage der Ortsverwaltung an das Ordnungs- und Bürgeramt, auch die Naturschutzwarde und Aufsichtskräfte am Baggersee mit Verwarn-Geräten auszustatten, hat folgende Rückmeldung ergeben:

„Naturschutzwarde können nicht als ehrenamtliche Gemeindevollzugsbedienstete bestellt werden.

Die beiden Ämter unterscheiden sich insofern, als dass es für den ehrenamtlichen Naturschutzdienst eine explizite Rechtsgrundlage (§ 66 NatSchG) gibt, als gemeindliche Vollzugsbedienstete (GVB) nach § 125 PolG BW aber nur Personen in Betracht kommen, die in einem Dienstverhältnis zur Gemeinde stehen (Hinweis: Auszug eines Gesetzes-Kommentars auf Anfrage bei der Ortsverwaltung erhältlich). Ein solches Dienstverhältnis besteht aber bei den ehrenamtlichen Naturschützern nicht.

Man müsste diese zunächst gemäß § 15 (2) GemO mittels Gemeinderatsbeschluss er-

nennen.

Dies geht auch nur, wenn es sich bei den Personen um Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Karlsruhe handelt, was nicht bei allen Naturschutzwarten der Fall ist.

Durch die Bestellung zu ehrenamtlich Tätigen würde dann das Dienstverhältnis zur Stadt bestehen und man könnte die jeweiligen Personen zur Überwachung der Haltverbote am Baggersee als GVB bestellen. Die Bestellung würde dann auch nur für den dortigen Bereich erfolgen.

Aufgrund der Rechtslage gibt es keine Möglichkeit für ehrenamtliche Naturschutzwarte, die Anzeigen digital mit Hilfe eines Smartphones über die Fachanwendung des Ordnungsamtes zu übermitteln, da Gemeindevollzugsbedienstete mit einem bestimmten Schlüssel in der Fachanwendung der Bußgeldstelle geführt werden.

Die Eigenschaft GVB wäre im Verfahren hinterlegt, was ohne Bestellung schlichtweg falsch wäre und bei etwaigen Gerichtsverfahren zu Problemen führen könnte.

Aus diesem Grund müssen (ohne GR-Beschluss) die Anzeigen durch den ehrenamtlichen Naturschutzdienst weiterhin per E-Mail an die Bußgeldstelle erfolgen.

Da die Verkehrsüberwachung ohnehin geplant hat, die Überwachung in den Bergdörfern - hierzu zählt auch Grötzingen - mittels mehrerer Halbtagskräfte entsprechend zu erweitern, ist es empfehlenswert, diese Saison weiterhin zu verfahren wie bisher. Es ist davon auszugehen, dass sich die Überwachung effektiver gestalten lässt, wenn die Kräfte wie geplant nächste Saison eingesetzt werden können.“

Bericht Mitarbeiter der Ortsverwaltung – Bauhof (Herr Kuttler)

Beobachtungen aufgrund täglicher Einsätze während der Badesaison:

Die meisten Badegäste mit Hunden halten sich an die geltenden Regeln, leider gibt es dennoch vereinzelt Fehlverhalten. Besonders häufig beobachtet man, dass Hundebesitzer und Badegäste den Pferdeeinstieg und das angrenzende Naturschutzgebiet zum Baden aufsuchen.

Bemerkenswert ist, dass immer wieder andere Badegäste mit Hunden auf das Einhalten der Baderegeln achten und andere auf ihr Fehlverhalten hinweisen.

Abfälle stellen am Bade-Ufer grundsätzlich kein Problem dar, da die vorhandenen Eimer benutzt und täglich geleert werden.

Negativ ist jedoch, dass rauchende Gäste ihre Zigarettenskippen am Badestrand entsorgen. Hinzu kommt, dass während der Saison Personen an mehreren Tagen Papieraschenbecher verteilt haben, was – unbeschadet der Tatsache des Rauchverbotes – den Zigarettenkonsum befördert.

Mehrfach haben Raucher geantwortet, dass sie gar nicht um das Verbot gewusst haben. Es wurde festgestellt, dass ehrenamtlich Tätige rund um das Bade-Ufer Müll aufsammeln. Dies ermöglicht erst, dass der Badestrand immerwährend sauber ist.

Das jüngere Publikum bringt an heißen Sommertagen Grills und Wasserpfeifen mit. Durch Ermahnungen konnte erreicht werden, dass die Gerätschaften wieder eingepackt werden.

Die Uferbereiche im Naturschutzgebiet werden immer wieder für Picknicks genutzt.

Vom Ordnungsamt wird gewünscht, dass diese öfters am See zu den stark frequentierten, also heißen Tagen, Präsenz zeigen und eventuell mit den Naturschutzwarten gemeinsam kontrollieren.

Die Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt, Forstamt, dem Sportfischerverein und den Aufsichtspersonen ist sehr zufriedenstellend.

Sonstiges

Natur erleben

Inzwischen findet regelmäßig zur Saisoneroöffnung die Veranstaltung „Natur erleben“ am Grötzingen Baggersee statt.

Dieses Jahr gab es am 22. Mai verschiedene Informations- und Aktionsstände zu den am See lebenden Tieren, eine Beobachtungsexkursion und ein „Baggersee-Quiz“.

Wachdienst

Die DLRG Ortsgruppe Durlach e.V. leistet an Schönwetterwochenenden am See einen ehrenamtlichen Wachdienst.

Durch die DLRG wird sichergestellt, dass an besonders stark ausgelasteten Tagen eine Überwachung des Badebetriebs und die (Erst-)Versorgung von verunfallten Badegästen stattfindet.

Auslastung

Zur Hochsaison ist durchschnittlich mit über 100 Besuchenden am Badestrand zu rechnen.

Der Hundestrand ist in dieser Zeit ausgelastet (regelmäßig ein Dutzend Tiere).

Badeunfall

Am 29. Juni 2022 ist ein 73-jähriger Mann nach einem Badeunfall ums Leben gekommen.

Zur Alarmierung der Einsatzkräfte wurde die am Bade-Ufer befindliche Notfallsäule betätigt.

Behandlung im Arbeitskreis:

Die Vorsitzende bittet die anwesenden Vertretungen, ihre jeweiligen Rückmeldungen zur Saison zu erläutern.

Herr Fraß von den Bäderbetrieben sagt, dass den anwesenden Sitzungsteilnehmenden die Ausgaben der letzten drei Jahre vorlägen.

Der Hauptkostenfaktor sei die Reinigung der WC-Anlagen am Badeufer. 2020 und 2021 seien im Vergleich zur jetzigen Saison über 20.000 Euro mehr veranschlagt worden. Die Kosten seien hauptsächlich durch die strengeren Vorgaben bei der Hygiene durch die Corona-Regelungen zustande gekommen.

Es sei zu erwarten, dass sich die Kosten zukünftig im Bereich von 15.000 Euro bewegen würden.

Frau Rechner vom Zentralen Juristischen Dienst erläutert, dass für die Veranstaltung Natur erleben und eine KIT-Studie Ausnahmegenehmigungen für die Nutzung des Seebereiches erteilt worden seien.

Dabei sei zu erwähnen, dass der Naturschutzteil des Baggersees für die Studie nicht zur Befahrung freigegeben worden sei.

Herr Rosenberger teilt mit, dass in diesem Jahr in enger Abstimmung mit dem Regierungspräsidium und dem Sportfischerverein die Böschungssicherung durchgeführt worden sei. Nun habe man einen schönen Aussichtspunkt und die drohende Absturzgefahr sei nun gebannt. Weiter stelle man fest, dass immer wieder die Schlösser für den Zugang zu Forstwegen entwendet würden. Mittlerweile müsse man fast vierstelligen Beträge in die Wiederbeschaffung der Schlösser investieren.

Sollte irgendjemandem auffallen, wer im Besitz eines Schlosses der Forstverwaltung sei, so sollte dies dem Forstamt umgehend gemeldet werden. Alle Schlösser weisen eine entspre-

chende Prägung auf.

Zuletzt bemerkt Herr Rosenberger, dass der Verwaltungsaufwand für Falschparkende in der Straße Im Stalbühl überhandnehme. Es wäre gut, wenn das Forstamt an die Software der Bußgeldstelle angeschlossen werden könnten.

Die Vorsitzende sagt, dass man bezüglich der Verwarn-App des Ordnungsamtes nochmal mit der zuständigen Sachbearbeiterin in Gespräch gehen werde.

Herr Gerber von der Freiwilligen Feuerwehr erläutert, dass die 24-Stunden-Übung der Jugendfeuerwehr am Baggersee erfolgreich verlaufen sei. Es hätte keine Probleme durch versperrte Rettungswege gegeben.

Die meiste Zeit sei man in der Saison wegen umgestürzter Bäume gerufen worden. In einem Fall habe es einen tödlichen Badeunfall im Baggersee gegeben.

Frau Kümmel vom DLRG Stützpunkt in Grötzingen erläutert, dass durch den warmen Sommer entsprechend viele Einsatztage zusammengekommen seien.

Die meiste Zeit seien allergische Reaktionen auf Wespenstiche oder Verletzungen durch zum Beispiel Fahrradstürze versorgt worden. Durch die Wachstation am Bade-Ufer sei es nun möglich, Patienten in einen vor der Sonne und neugierigen Blicken geschützten Raum zu bringen. Zudem könne man nun eine Sanitätsliege und weitere Ausstattung vor Ort bereithalten.

Leider sei es in dieser Saison zu einem Vandalismusschaden an der Rettungsstation gekommen, wo ein Rollladen beschädigt worden sei. Es sei nichts entwendet worden, da auch keine wertvollen Sachen gelagert würden.

Bei dem tödlichen Badeunglück im Sommer seien die Einsatzkräfte schnell nach Auslösung der Notrufsäule vor Ort gewesen. Die Meldekette hätte hervorragend funktioniert, sodass die Person mit Kräften der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr sowie der DLRG schnell aus dem Wasser geholt worden sei.

Die Reanimierung sei nicht erfolgreich gewesen.

Ein Problem sei, dass DLRG Ortsgruppen aus dem weiteren Bezirk und Landkreis nicht ortskundig seien und bsiweilen die Badestelle nur schlecht fänden.

Hier wäre es hilfreich, wenn ein Schild an der Zufahrt zum Stalbühl aufgestellt würde, das auf die Badestelle hinweist.

Herr Roser vom Liegenschaftsamt berichtet, dass es drei Verstöße im Naturschutzgebiet und einem am Badestrand gegeben habe. Ein Problem sei der Zaun im Naturschutzbereich des Baggersees, der laut Auskunft von Herrn Niederstraßer vom Umweltamt schon im April hätte repariert werden sollen. Hier sollte unbedingt nachgehakt werden, wann die Arbeiten endlich ausgeführt würden.

Die Vorsitzende antwortet, dass hierfür das Regierungspräsidium zuständig sei. Dieses werde von der Ortsverwaltung nochmals auf die Angelegenheit angesprochen.

Die Vorsitzende berichtet stellvertretend für den Kommunalen Ordnungsdienst, dass die Saison gut verlaufen sei und sich die Badegäste einsichtig gezeigt hätten. Inzwischen werde der See regelmäßig angefahren, sofern der Dienstablauf dies zulasse.

Herr Kuttler vom Bauhof Grötzingen, der täglich am Ufer die Einhaltung der Rechtsverordnung kontrolliere, spricht von einer guten Saison. Es gebe nur wenige Personen, die sich Sonderrechte machten. In vielzähligen Situationen hätten Badegäste untereinander auf Verbote hingewiesen oder seien Herr Kuttler unterstützend hinzugekommen, wenn es Diskussionen gegeben habe.

Ortschaftsrat Tamm zeigt sich ebenso begeistert von der Badesaison.

Er habe jedoch anzumerken, dass die DLRG mit mehreren Kraftfahrzeugen am Badensee-Ufer präsent sei.

Es sei vereinbart worden, dass Fahrzeuge nur in absoluten Ausnahmen an den Uferbereich gefahren werden dürfen. Er bitte darum, den Einsatz von Fahrzeugen auf ein Mindestmaß zu reduzieren, damit nicht andere Personen auf den Gedanken kommen könnten, auch bis an das Ufer heranzufahren.

Frau Brandt vom Badischen Tauchsportverband bittet um Zahlen, wie viele Tauchkarten in der Saison ausgegeben wurden.

Sie bittet darum, den Verband zu informieren, wenn Aktionen am Baggersee geplant würden. Des Weiteren weist sie daraufhin, dass der die Taucherinnen und Taucher jedes Jahr große Mengen an Plastikmüll aus dem Baggersee holen. Gerne stehe der Verband für Anfragen bereit, gemeinsame Putzaktionen in Zukunft auch am Ufer durchzuführen.

Ortschaftsrätin Dr. Vorberg bittet Frau Brandt, der GLG-Ortschaftsratsfraktion ihre E-Mail-Adresse zukommen zu lassen. Die Fraktion würde sie bei entsprechenden Veranstaltungen einladen.

Weiter führt sie aus, dass sie entgegen der DLRG kein Schild mit einem Hinweis zum Baggersee installieren würde.

Es kämen ohnehin schon zahlreiche Besuchende von außerhalb, weshalb ein Hinweis kontraproduktiv wäre.

Derzeit sei ein Antrag im Ortschaftsrat, die Buslinie im Sommer in Richtung Baggersee zu verlängern. Ebenso stehe ein Bus on demand im Raum, sodass überhaupt die Anfahrt mit Autos überflüssig wäre.

Die Vorsitzende bestätigt, dass eine Null-Werbe-Strategie bislang die Haltung sowohl im Arbeitskreis als auch im Ortschaftsrat gewesen sei.

Zur Verkehrslenkung sei sogar in Google Maps der Parkplatz in der Bruchwaldstraße 79 als offizieller Besucherparkplatz ausgewiesen worden.

Der Parkplatz Im Stalbühl solle aus dem Grund nicht angefahren werden, da sich hier der Naturschutzteil des Sees befände. Je mehr Leute hier parkten, desto mehr hätten sich im Naturschutzgebiet außerhalb der Spazierwege am Seeufer befunden.

Herr Herrmann von der DLRG zeigt Verständnis. Jedoch gebe es unauffällige Markierungen wie etwa Rettungszufahrtsschilder, die hier Verwendung finden könnten.

Herr Gerber von der Freiwilligen Feuerwehr berichtet, dass Schilder gemeint seien, auf den Rettungspunkte markiert seien. Diese Rettungspunkte seien dann auch in der Navigation der Rettungskräfte erfasst.

Die Idee mit der Markierung sei nicht schlecht, da selbst die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr in Grötzingen bei Einsätzen in Daxlanden oder bei Waldbränden in diesem Jahr Orientierungspunkte in Form der Schilder mit Rettungspunkt-Nummern genutzt hätten.

Herr Kuttler vom Bauhof berichtet, dass ein solches Schild schon an der Kleingartenanlage unweit des Baggersees installiert worden sei. Auf dem Schild seien zudem die Notrufnummern und eine Anleitung aufgedruckt, wie man sich im Notfall verhalten solle. Die Schilder wären von der Stadt installiert worden.

Der ehrenamtliche Naturschutzwart Herr Fenkse fragt, warum sich DLRG nicht mehr an

Dreck-Weg-Wochen am Baggersee beteilige.

In Bezug auf den Pferdeeinstieg gebe es zu vermehren, dass die aufgestellten Schilder dafür sorgen, dass sich dort weniger Badegäste aufhielten. Insofern sei die Idee und Umsetzung zufriedenstellend.

Herr Oberle vom Sportfischerverein teilt mit, dass am Badensee kaum noch Müll herumliege. Es sei gut, wenn sich alle Vereine an den Putzeten beteiligten, sodass dieser Zustand beibehalten werden könne.

Ortschaftsrätin Weingärtner weist auf den Umstand hin, dass in dieser Saison mehrfach über den Grötzingen Baggersee berichtet worden sei. Dabei sei der See intensiv beworben worden. Sie sagt stellvertretend für den Ortschaftsrat, dass eine solch Besucherströme fördernde Berichterstattung nicht gewünscht sei, aber natürlich im Rahmen der Pressefreiheit geduldet werden müsse.

Die Vorsitzende antwortet, dass sie sich an einen Vertreter der Badischen Neuesten Nachrichten wenden werde, um auf die Problematik hinzuweisen.

Des Weiteren bedankt sie sich bei den ehrenamtlichen Naturschutzwarten für ihren unermüdlichen Einsatz und die Bereitschaft, sich während der Saison für die Einhaltung der Rechtsverordnung einzusetzen.

Zugleich hofft sie, dass sich mehr Menschen für diesen Dienst begeistern. Es spiele keine Rolle, ob der Dienst während der Saison nahezu täglich oder nur einmal im Monat ausgeübt werde.

Zuletzt bittet die ehrenamtliche Naturschutzwartin Frau Hiltz um Auskunft, ob der Hundestrand am Grötzingen Baggersee auf die Fläche rechts vom Baumstamm, welcher den Hundestrand vom regulären Badestrand abgrenze, erweitert werden könnte.

Auch bittet sie darum, dass sich die Stadt Karlsruhe mit der Landkreisverwaltung abstimme, sodass mehr Baggerseen im Umland mit einem Hundestrand ausgestattet würden.

Dies würde den Grötzingen See entlasten.

Die Vorsitzende antwortet, dass die Rechtsverordnung für den Baggersee in einem mehrjährigen Prozess mit den Grötzingen Bürgerinnen und Bürgern, den örtlichen Vereinen und städtischen Fachämtern erarbeitet worden sei. Die Regelung, dass der Hundestrand vom regulären Badestrand getrennt sei, entspreche dem Wunsch der Mehrheit. Zudem gebe es Menschen, die eine Scheu vor Hunden hätten, sodass die Regelung auch ihrer Ansicht nach unbedingt beibehalten werden sollte.

Mit Blick auf potentielle Hundestrände an anderen Seen in der Region teilt die Vorsitzende mit, dass dies Aufgabe der jeweiligen Kommunen sei. Sie hätte schon mit einigen Kommunen gesprochen, unter Umständen sei der kürzlich eingerichtete Hundestrand in Rheinstetten eine Folge daraus.

Zu Punkt 52 der TO: Information Kalikokrebse

Die Vorsitzende erteilt Herrn Hauenstein vom Naturtreff das Wort.

Herr Hauenstein führt aus, dass der Bruchwald im Frühjahr normalerweise großflächig unter Wasser stehe, sodass rund um den Baggersee viele Amphibienarten laichten.

Zu nennen wären hier vor allem der Springfrosch, der Grasfrosch, die Erdkröte oder der Kammmolch.

Die Frage sei nach der Entdeckung eines Kaliko-Krebsses in den Laichgewässern gewesen, ob sich das Vorkommen negativ auf die Amphibienbestände auswirke.

Konkret sei in einem langfristigen Monitoring untersucht worden, ob die Zahl der wandernden Jungtiere, die an der Bundesstraße 3 ankämen, bei zunehmenden Kaliko-Krebs-Beständen in den Laichgewässern abnehmen.

Das Monitoring sei in enger Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe und dem Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt Karlsruhe durchgeführt worden. So habe es zum Beispiel konkrete Abmachungen zu den Beobachtungsstellen, den Mess- und Auswertungsmethoden gegeben, um eine valide Datengrundlage zu erhalten.

Zusätzlich sollte ein Kleinbiotop am Rande des Bruchwaldes durch Abfangen von Kaliko-Krebsen freigehalten werden.

Hauptsächlich hätte man im Zeitraum vom September 2020 bis Juli 2022 im Werrabronner Graben mit dem angrenzenden Kleinbiotop Tiere gefangen. Im Bruchwald sei ein großflächiges Abfangen nicht möglich gewesen.

Das Fangen sei mit Ziegel-Lochsteinen organisiert worden, die man in den Werrabronner Graben eingelassen und nach einer gewissen Zeit wieder herausgeholt habe.

Die Tiere suchten sich die Löcher als Unterschlupf, wodurch sie in großen Mengen gefangen werden konnten.

Dies zeigten die Zahlen, wo man im Zeitraum September bis Dezember 2020 etwa 231 und später im Zeitraum von Januar bis Dezember 2021 911 Tiere gefangen hätte.

Zu Beginn des Jahres 2022 hätte es noch 28 gefangene Tiere gegeben und seit den Sommermonaten habe man kein Tier mehr fangen können.

Die meisten Tiere seien im Biotop gefangen worden.

Zwar seien in den letzten Monaten keine Tiere mehr gefangen worden, jedoch würden weiterhin wöchentliche Kontrollen am Biotop durchgeführt werden, um auch in Zukunft optimale Bedingungen für Amphibien bieten zu können.

Herr Hauenstein stellt klar, dass die Krebse nämlich weiterhin über den Graben oder über das Land vom Baggersee aus zuwandern.

Die Weibchen würden bereits im ersten Jahr ihres Lebens geschlechtsreif und könnten bis zu 500 Nachkommen jährlich hervorbringen.

Neben den Kaliko-Krebsen habe man festgestellt, dass durch den Rückgang des Grundwasserspiegels im Rahmen des Klimawandels das großflächige Laichgebiet im Bruchwald zukünftig wohl nicht mehr zuverlässig zur Verfügung stehen würde. In den Jahren 2020 bis 2022 habe der Bruchwald nur kurzzeitig unter Wasser gestanden.

Die Vorsitzende dankt für die Ausführungen und weist daraufhin, dass in nicht allzu langer Zeit die Ergebnisse eines hydrologischen Gutachtens, beauftragt durch den Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt Karlsruhe, vorliegen würden.

Zu Punkt 53 der TO: Verschiedenes (Mitteilungen & Anregungen)

Von den Teilnehmenden werden keine weiteren Punkte vorgebracht.

Die Vorsitzende weist daraufhin, dass jederzeit die Ortsverwaltung Grötzingen für sämtliche Anliegen in Bezug auf den Baggersee kontaktiert werden könne.

Vorsitzende

Urkundspersonen

Protokollführer